

Bücherschau.

In landwirtschaftlicher Fachliteratur liegen einige Lehrbücher zur Besprechung vor aus der Buchhandlung von Karl Scholke, Inhaber Fritz Grabow, Berlin-Schöneberg.

Es handelt sich hierbei nicht um ausführliche Werke, wie sie zum Studium der Landwirtschaft und ihrer Hilfswissenschaften unerlässlich sind, sondern um kurzgefasste Leitfäden und Grundrisse, die genügen, um sich elementare Kenntnisse anzueignen. Zur Ergänzung und Vertiefung ist aber doch die Lektüre umfangreicher Lehrbücher erforderlich.

Der Grundriß der landwirtschaftlichen Betriebslehre von R. Strauch, 9. Auflage, gibt eine kurzgehaltene Einführung in diesen wichtigen Zweig der allgemeinen Landwirtschaftslehre und ist deswegen besonders zu empfehlen, weil er den Nachkriegsverhältnissen einigermaßen Rechnung trägt, soweit sie von Bestand zu sein scheinen.

Eine ausführliche Beschreibung der am meisten gebräuchlichen landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, bietet der „Grundriß der landwirtschaftlichen Geräte- und Maschinentechnik“, 7. Auflage, von demselben Verfasser.

Die allgemeine Ackerbaulehre ist in einem Buch auf 156 Seiten auch von R. Strauch behandelt. Zunächst gibt er eine Uebersicht über die Entstehung, Zusammenfügung und chemischen und physikalischen Eigenschaften des Ackerbodens. Nach einem kurzen Abschnitt über Urbarmachung und Entwässerung folgt ausführlicher die Bodenbearbeitung mit Beschreibung der dazu benutzten Geräte. Recht eingehend wird auch die Düngung und die verschiedenen Düngemittel und ihre Anwendung erörtert. Den Schluß bildet eine kurze Besprechung der Saat und des Säens.

In die besondere Pflanzenbaulehre führt ein Buch ein von Römer-Röppen, 10. Auflage. Es werden nicht nur die wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturgewächse, Palmfrüchte, Hülsenfrüchte, Knollen-, Wurzel- und Sankelsgewächse behandelt, sondern auch einige der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge und deren Bekämpfung. In einem Anhang wird die Kultur der Wiesen und Weiden nebst der Düngerlehre mehr kurzrassig besprochen. Wertvoll ist ein alphabetisches Sachregister am Schluß und einige recht gute, bunte Abbildungen der wichtigsten Futter- und Gründüngungsgewächse aus der Familie der Schmetterlingsblütler.

Der altbekannte „Grundriß der landwirtschaftlichen Gewerbe“ von Franz Koseschmid, ist in 3. Auflage erschienen. Es ist darin den neuesten Ergebnissen von Wissenschaft und Technik Rechnung getragen. Der letzte Abschnitt ist der Brotbereitung gewidmet.

In einem Heftchen „Allgemeine Pflanzenkunde“ von E. Klocke, werden in einfacher, anschaulicher Weise die Morphologie und Physiologie der Pflanzen behandelt. Einen verhältnismäßig breiten Raum nimmt die Besprechung der wichtigsten Pflanzenkrankheiten ein. Sie wird durch ausführliche Tabellen und bunte Tafeln der Kost- und Brandkrankheiten unserer Getreibearten wirksam unterstützt.

Der Wiesenbau von Dekonsvicrat Klocke, Verlag K. Scholke, (Inh. Fritz Grabow,) Berlin. In kurzer Besprechung gibt der Verfasser einen Ueberblick über das wissenschaftliche der Wiesenpflege, Düngung und dergl. Von besonderem Wert ist die Ausführung über die einzelnen Wiesengräser. Das kleine Buch (1,60 M.) hat einen wirklich praktischen Wert.

Römer-Tierzuchtlehre (1921/22) 13. 14. Auflage. Verlag: Landwirtschaftliche Schulbuchhandlung K. Scholke, Inh. Fritz Grabow in Berlin-Schöneberg. Das kleine, sehr handliche Werk ist von E. v. Stölzer bearbeitet, umfaßt 324 Seiten mit 91 Text- und 14 Tafeln Abbildungen. Es behandelt im Grundriß die allgemeine und spezielle Tierzucht (Pferd, Rind, Schaf, Schwein, Ziege, landw. Vögel und Kaninchen), ferner die Fütterungslehre mit kurzer physiologischer Betrachtung der Verdauung, die Pflege, Aufzucht u. z. T. auch

die Nutzung der landw. Haustiere, die Milchwirtschaft u. z. Teil einige wichtige Krankheiten des Geflügels und der Kaninchen. Am Schlusse legt Herausgeber einen Auszug aus der Keller'schen Futtermittel-Tabelle bei. Der Stoff ist in allgemeinverständlich Form gehalten und auch übersichtlich und praktisch angeordnet, sodaß dieses Buch empfohlen werden kann.

Kojeschmidt, Zoologie. (1921) 6. Auflage. Verlag: derselbe. Das kleine handliche Buch umfaßt 351 Seiten mit 308 Textabbildungen. Wenn Verfasser auch nicht die übliche Einteilung in der Zoologie beobachtet hat, so behandelt er doch, mit dem Körper des Menschen beginnend, den Stoff recht veranschaulichend und allgemein verständlich und bringt für den praktischen Landwirt wertvolle Angaben z. B. über Vogelschutz, Eierprüfer von Sartorius, tierische Schädlinge und deren Bekämpfung usw. Zum Gebrauche für Schüler und praktische Landwirte kann das Buch sehr empfohlen werden. S.

Der Büchererschlag 1925 des katholischen Verlags Herder zu Freiburg im Breisgau! Voll frohgemuter Erwartung schlägt ihn der Bücherfreund auf. Entrollt doch der über fast drei Bogen sich breitere Literaturnachweis diesmal eine Front von Namen schöngeistlicher Erzähler, die durch eine schaffensfördernde Initiative des Herderschen Verlages in vorderste Linien der Literaturkritik gerückt wurden. Aus dem sozial huntegeteteten Reigen ragen hervor M. Petras (Herzschläge einer kleinen Stadt), A. Schreieck (Land unter dem Regenbogen), A. Schott (Hacker vom Freiwald), J. Albert (Gottversucher), F. W. Willam (Knechte der Klugheit), L. Mathar (Fünf Jungfrauen und ein Kind), A. Bernard (Am Landestor), G. Bohl (Zina Stamms Ernte), L. Weismantel (Der närrische Freier). Daneben locken in bescheideneren Ausmaßen feine Zeichnungen einer W. Herbert in „Fremdes Leben“, Schicksalsunheimlichkeit in der „Traumdeutern“ von M. D. Graf, das kleinstädtische Originalkonterfei eines „Herrn Professors“ von H. Herz und des Volkshumoristen A. Gantner „Wetter aus Siebenbürgen“. Die Th. Stormschen und G. Keller'schen Auswahlen (hrsg. von D. Hellinghaus) werden zum Teil auch in schmucken Einzelbändchen ausgegeben. Daneben beharren in erhöhten Auflageziffern die bewährten Dörfler, Federer, K. Hofmann, Mohr, Moselieb, Schenk, Schrott-Fiedel, Svensson, Wittig. Herwig zumal in mit der Bandfassung seiner ersten acht Heldendarstellungen der Liebling der Jungmannwelt. Der Jugendbücherverlag im besondern betont sich mit Pages „Godefried und Mechthildis“, Adalberta Marias „Kinder u. d. Frau“, und allen Altersstufen beut sich Gutes und Bestes, angefangen vom vorschulpflichtigen Kinde (torierte Ausgabe von Matthiebens „Das alte Haus“) bis zum ausreißenden Jüngling (G. Redeis, „Der Fährmann“). Die Nennungen aus „Literaturpflege“, „Kunst und Musik“, „Reisefchilderung“, „Geschichte und Lebensbilder“ (v. Pastor, Geschichte der Päpste; Keak, Jesus Christus; Nichtstätter, Eine moderne Mytikerin; Scheid M. Meschler; Höb, Ph. Jeningen, usw.), „Staats-Wirtschaftsleben“, „Philosophie und Lebensweisheit“ fällen zehn Seiten. Die Rubrik der religiösen Schriften ist wohl mit dem Gesunden bedacht, was das katholische Leben das letzte Jahr und Austritt sprossen stehen (Lippert, Przywara, v. Keppler, Heilmann, Eisenhover, Newman usw.). Ein vielgliedriges Titelverzeichnis ohne Besprechungsbeigaben schließt sich an. Der Büchererschlag 1925 ist kein bloßes Werbemittel, sondern ein vorzügliches Stück Werbekunst, deren Genuß sich jedem unentgeltlich beschaffen kann.